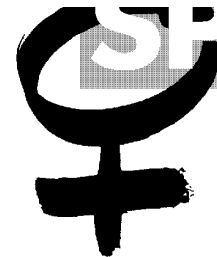


Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen·ASF



PRESSEMITTEILUNG

Wir bitten um Veröffentlichung in Ihrer Zeitung. Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Anita Fritz, 06838 4690, oder Frau Rosarina Mertes 06806 7030 gerne zur Verfügung.

ASF-Heusweiler (Frauen in der SPD) war Gastgeberin der Kreisverbandskonferenz der ASF-Saarbrücken-Land

Am vergangenen Samstag fand im Restaurant & Bistro ShakesBeer in Heusweiler, die Kreisverbandskonferenz der ASF-Saarbrücken-Land (Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen) statt.

Die Vorsitzende, Margriet Zieder-Ripplinger, bedankte sich bei Anita Fritz und den ASF-Frauen für die Austragung der Veranstaltung in Heusweiler. Zieder-Ripplinger begrüßte die ASF-Bundesvorsitzende Elke Ferner (MdB), Heidrun Möller (MdL), die ASF-Landesvorsitzende Sabine Fischer-Theobald, Britta Blau und Stefanie Molter.

Gekommen waren auch Dr. Jörg Ukrow (Vorsitzender des Gemeindeverbandes), Bürgermeister Rainer Zibold, Ortsvorsteher Gerhard Fisch, Gerd Werner (Vorsitzender SPD-Heusweiler) und Peter Reimann (stellv. Vorsitzender SPD-Heusweiler). Carmen Lallemand-Sauder (MdL) und Volker Schmidt (MdL) besuchten die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt.

Es gab viel über die Tätigkeiten der ASF–Saarbrücken-Land zu berichten. Erwähnt wurden der Internationale Frauentag, der Saarbrücker Frauenlauf, die Pont des Femmes u. v. m., bei deren Veranstaltungen die ASF immer vertreten ist.

Im Vordergrund standen allerdings die Vorstandswahlen und auch die Delegiertenwahlen auf Kreis- und Landesebene. Margriet Zieder-Ripplinger wurde erneut als Vorsitzende, wie bereits in den vergangenen Jahren, bestätigt. Auch die beiden Stellvertreterinnen Anita Fritz (Heusweiler) und Hannelore Kannengießer (Riegelsberg) wurden wiedergewählt.

Die neue Schriftführerin ist Catrin Broh (Sulzbach). Es wurden 12 Beisitzerinnen für den Kreisvorstand gewählt und 16 Delegierte für die Landeskonferenz. Weitere Nominierungen von Kandidatinnen auf Kreis-, Landes-, und Bundesebene sowie für die Regionalversammlung wurden ausgesprochen.

Dr. Ukrow betonte in seiner Rede, dass er stolz darauf sei, dass die Kreiskonferenz in diesem Jahr in Heusweiler stattfindet. Er akzentuierte, dass die ASF die SPD stärke und nicht zuletzt auch die Frauen dazu beigetragen haben, dass Wahlen gewonnen wurden. Vor allem lobte er Anita Fritz, die als gebürtige „Schwarzenholzerin“ nun schon seit Jahren mit Erfolg die ASF in Heusweiler leitet. Auch bekräftigte er die enge Kooperation zwischen der SPD und der ASF.

Auch Rainer Zibold bedankte sich bei der ASF für die gute Zusammenarbeit, nicht zuletzt auch bei seinem Wahlkampf. Zibold berichtet, dass er auch im Rathaus mit Erfolg immer mehr auf Frauen setzt. Er habe in diesem Jahr allein 5 Frauen (auch Azubis) eingestellt, die alle eine sehr gute Arbeit leisten. Bürgermeister Zibold wünschte der Konferenz noch einen guten Verlauf.

Die anschließende Talkrunde stand unter dem Thema „Frauen helfen Frauen – Entwicklungspolitische Frauenprojekte im Visier“. Unter der Moderation der ASF-Landesvorsitzenden, Sabine Fischer-Theobald berichteten Britta Blau, Heidrun Möller und Stefanie Molter über die unterschiedlichen Hilfsorganisationen, für die sie engagieren und der notwendigen Hilfe für die Frauen und Kinder in Nicaragua (Diriamba), Afrika: Benin und Kapstadt.

Im Anschluss an die Wahlvorgänge stand die Antragsberatung auf der Tagesordnung. Es lagen zwei Anträge der ASF-Heusweiler vor.

Im Antrag Nr. 1 fordert die ASF-Heusweiler die SPD-geführte Bundesregierung, die SPD-Bundestagsfraktion und die ASF-Bundeskonferenz auf den Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland verstärkt aufzunehmen und weiterzuführen. Forderungen der ASF-Heusweiler sind: Familien mit Kindern und die Alleinerziehenden zu stärken, Arbeitslosigkeit abzubauen, Mindestlöhne einzuführen, die Schaffung von existenzsichernden Beschäftigungen - insbesondere für Mütter, gleiche Bildungschancen zu schaffen, weitere Krippenplätze und echte Ganztagschulen sowie kostenfreie Mahlzeiten für arme Kinder in Ganztagschulen einzuführen sowie die saarländische Landesregierung aufzufordern, einen jährlichen Armutsbericht vorzulegen.

Mit Antrag Nr. 2 werden die Verantwortlichen aufgefordert, wirksame Strategien zur Vermeidung und Abwendung künftig wachsender Altersarmut in Deutschland zu entwickeln. Auch hier wurden konkrete Vorschläge gemacht, u. a.: Dauerhaftes und verlässliches Rentenniveau zu garantieren, Einführung der Pflichtversicherung für Selbstständige, Leistungen für Kindererziehung und Pflege verbessern, Mindestsicherung für langjährige Versicherte, Rentenversicherungsbeiträge bei Arbeitslosigkeit, Perspektiven für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen älterer Arbeitnehmer/innen eröffnen, Rentenfreibetrag in der Grundversicherung und eine sozial gerechte Förderung der privaten Altersvorsorge.

Beide Anträge wurden mit kleinen Änderungen einstimmig von der Konferenz angenommen und sollen an die ASF-Bundeskonferenz weitergeleitet werden.